



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 20. Anno 1650.

1650

Ordinari Dienstags Zeitung

Anno 1650.

Aus Rom vom 27. Aprilis.

Die kompt Zeitung aus Genua/ daß die Frankosen abermahls 2. Schiffe so mit Korn beladen vnd dahin gewolt/ hinweg genommen. Aus Spanien hat man/ daß der König vffs new wieder mit einem Sieber befallen/ vnd der Don Gio di Austria mit 18. Schiffen aus Sicilia nacher Neapolis abgefahren / nebenst dem ViceKee daselbsten die Schiff-Armada zu commandiren/ vnd die vorhabende Impressa ins werck zustellen.

Lyon vom 30. Dito.

Die hat man/ daß/ weiln der Duc de Rochefocaut vom König Verdon begehret vnnnd erhalten / der Commendant vff dem Castell zu Saumur auch darauff accordiret / vnd den 18. dieses mit Sack vnd Paet außgezogen. Hingegen hette sich der General Touraine nebenst der Herzogin von Longueville den 27. dito aus Stenay nacher Lützenburg begeben.

Venedig vom 6. Maij.

Die Türcken in Canea haben nicht alle Christen / sondern nur die schmeicheln / so in der Conspiration wider sie interessiret gewesen / niedergemasset. Vor Candia haben sie das Casareet nunmehr auch verlassen / vnd sich wegen des ankommenden Venedischen Secourff vff eine Meil davon retirirt. Dato seynd des Freyherrn von Elosen newgeworbene 1500. Teutsche gemustert / vnd nacher Candia abgeföhret worden.

Nürnberg vom 30. April/ 10. Maij.

Lasse meinem Herro die in meinen zweyen letztern aduertete historiam tractatum gegen einander conferiren, vnnnd de variatione illorum, ut & ipsorum tractantium von selbst judiciren, wünschender / daß es einmahls heissen möchte / *finis coronat opus.* Seydhero nun war
prima von No. 20.

materia agendi das Franckenthalische Temperament/ vnd gleich wie man ex parte statuum das Ehrenbreitsteinische Sequestrum anhero wegen der in Teutschland außgebreiteten Französischer factionum der Königl. vnd Courainischen fast nicht mehr für practicable halten/ vnd ex parte Caesareanorum dafür Hagenaw vnd Landaw vorschlagen wil: Als haben wohlbesagte Herrn Caesareani heut Dato denen Herrn Deputatis wegen des Chur Pfälzischen Equivalents auff denselben ein project, wie selbiges dem HauptRecess suo loco zu inseriren, extradiret. Fernern Verlauff mit nachstem.

Extract Schreibens aus Danzig vom 5. Maij.

Zu Warschau ist der Cossackische Abgeordneter/ von dehme für 8. Tage Meldung geschéhen/ mit seinem vnd seiner Principaln gutem vnd vollkommenem Contento depechiret worden/ in dehme er alles was zu gänglicher vollziehung des Friedens begehret/ erhalten. Vnd weiln man sich von dannen nun eines beständigen Friedens mit den Cossacken so viel mehr zu versichern hat: Als weiß man daher o scho den Muscovitischen Gesandten so viel weniger allda zu willen/ nachdemmahle man ihnen nunmehr wol gewachsen zu seyn vermeynet/ vnd das einheimische Feuer gänzlich außgelöschet vnd gedämpffet habe. Von den frembden geordneten Soldaten wird daselbsten jso deswegen keiner abgedanckt/ sondern werden hin vnd wieder in den Quartiren unterhalten/ vnd müssen die Officierer vff empfangene Ordre die Compagnien complet halten vnd verstärcken.

Prag vom 7. Maij.

Enmach der Viehe Zoll wieder vmb ein drittel abgesetzt: Als seynd dieser Tagen etlich 1000. Ungarische Ochsen wieder hier durch ins Reich dahinans getrieben/ vnd von Ihrer Käyserl. Majest. Befehllich gegeben worden/ daß/ wer sich bis primo Augusti dieses Jahr nicht zur Catholischen Religion bequemen würde/ der selbe sein Hauser/ Acker/ re. verkauffen/ vnd das Königreich Böhmen räumen solle.

Nürnberg vom 30. April/ 10. Maij.

Seydhero meinem vorigen ist von hieraus ein mehreres nicht zu berichten/ als daß in der Franckenthalischen Sache jero fleißig gearbeitet wird/ vmb solche ehst in Nichtigkeit zubringen/ auch zu solchem ende von den Herrn Käyserlichen ein project newlich außgelieffert worden; weiln aber die Ratification der von Frankreich pretendirenden Ehrenbreitsteinischen Sequestration darinn vorbey gangen/ vnd an dessen statt vor selbige Cron zum Temperament der Drey Landaw eingesetzt worden/ Frankreich aber solcher gestalt

Sci

keines weges sich vergnügt befindet : Als wird darunter fernere Handlung zu pflegen seyn. Denselben ist für Chur Pfalz/ wiewohl mit gewissen Conditionen in gedachtem project bewilliget. Königlich Schwedischer seiten wird den Interessenten alle mögliche assistance hierunter geleistet / vnd insonderheit daz hin getrachtet/ vnd bey den Ständen urgiret, auff Mittel vnnnd wege zuzudencken/wie vermöge des Friedenschlusses das Reich in vollkommene Ruh/Sicherheit vnnnd Neutralität gesetzt werde möge/ zumahl von solcher des Reichs allgemeinen securität / auch der Consoederirten Cronen particular Sicherheit dependiren wolle.

P. S. Gleich jesho kommen glaubwürdige Schreiben/ des inhalts/ ob solte des Pfalzgraffen Churfürsten Herr Bruder Pfalzgraff Philip bey dem Herzog von Lothringen sich in Dienst eingelassen/vnd als Obrister 2. Regiment zu Pferd commandiren/ angenommen haben.

Wäynsstrom vom 8. Maij.

Dieses Quartiren ist es ganz stille/vnd gehet wenig vor. Die Frankosen in Wäyns lassen sich vernehmen / daß sie ihren Commendanten den Herrn General Corval mit etlichen 1000. Mann christens wieder bekommen würden ; Inzwischen hette man allda des Commendanten in Lounsgen Mons: Crotio Güter vnd Sachen/ so er allda gelassen/arrestiret.

Rheinstrom vom 3. 13. Maij.

Die Lothringischen Troupen haben sich mehrentheils alle nach dem Lande Lützenburg begeben / dahin auch einige Spanische gangen/ vmb zum General Touraine zu stossen/ vnd nacher Stenay zugehen. Der Ersherkzog Leogold hat zwar an den Herzog von Lothringen begehret / mit seinen Völkern gleichsals zum General Touraine zugehen / der sich aber dessen geweigert. Im vbrigen wird in diesen Landen viel Gelds zusammen gebracht/ vmb die Hessischen damit zu contentiren / vnnnd dieselben dadurch wieder hinaus zubringen/wornach männiglichem mit Schmerzen verlanget.

Lützenburg vom 8. Dito.

Nachdeme der General Touraine den 30. passato sein Volk gemustert/ vnd den ersten dieses vernommen/ daß der Marquis de la Ferté sich nacher Retel begeben / vnnnd des Cardinal Mazarini Regiment nacher Rousson zu Ver stärkung der Guarnison darinnen geschickt hette / welches aber die Bürger vnd Einwohner nicht einnehmen wollen / vnd dannenhero sich in die Vorstadt einquartiren müssen/hat er sich alsofort dahin begeben/ sein eigen Regiment

giment mit etwas Fußvolck vnnnd die Reuter vnterim Herzog von Württemberg vnd das Regiment von la Cour mit sich dahin nehmende. Ob nun selbige zwar sich etwas verschonet gehabt / ist er doch nichts weniger mit guter Couragie vff sie losgangen / vnnnd hat nach einem starcken halbstündigem Gefecht vffgeschlagen / dergestalt / daß 130. vff der Walsstadt geblieben /; 80. gefangen / vnd 155. Pferde nebenst aller Bagagie erobert worden / hinterlassende 20. seiner Soldaten / 5. Officirer / vnd ist vor seinem Vffbruch annoch selbige Vorstadt in brand vffgangen. Sobald er nun wieder zu Stenay ankommen / hat er von dannen einige Boleker seinem Secourß / den er aus Teutschland erwartet / vnd in dieser Provinz zu Durbuy schon ankommen / entgegen geschickt / der besticht in 1600. Pferd vnd 900. Mann zu Fuß / alle alte versuchte Soldaten.

Antwerpen vom 13. Maij.

Dieses Jahr wird man / wie verlaut / die Mache dieser Landen in 3. theile vertheilen / vnnnd ein Theil zum General Touraine gehen lassen / das von auch der anfang gemacht worden / das ander sol in Flandern seyn / vnd sich zu St. Amond vnd Mortaignie versambeln. Das dritte aber in Artois vnd Hennegaw / vnd zu Barneton beyssammen kommen / dahin auch die Officirer einsegtlicher nach seinem Regiment nebenst den Commissarien alsofort von der Musterung gezogen. So werden Ihre Hochfürstl. Durchl. der Erzhertzog Leopold selber mit der ganzen Hoffstadt in wenig Tagen dahin folgen. Das ganze Lager sol einen ganzen Monat Sold haben. Sonst hat man diese Woche den beeden vom Adel vom Herzog von Touraine vnd Marquis de la Mousay eine grosse Summa Geldes aufgezahlet / welches von hie nach Stenay sol geführet werden.

Rheinstrom vom 17. Dito.

Es ist zwar der Landtag zu Bonn längst geendiget / vnnnd eine zimliche Summa Geldes zu abzahlung des Erksuffts Schulden vnd Contributionen verwilliget worden : So können aber die Stände wegen der Repartition sich annoch nicht vergleichen / weßwegen ihre Deputirte sich schon vber 4. Wochen zu Eölln vffgehalten. Ihre Churfürstl. Durchl. haben sie dannenhero vff Bonn verschrieben / vmb durch dero Auctorität die Sache dahin zu vermitteln / damit sie zum Schluß kommen / vnd vor erst so viel herbey schaffen / daß man zu Abdanckung der Schweden vnd Hessen in diesen Quartieren gelangen müge / welches darumb desto the zuthuen / nachdemmahle viel ihr Contingent schon parat haben.

Anno 1650. prima von No. 20.